

# Ausgezeichnet ausgebildet

## Arbeitsamt und Arbeitsministerin ehren Betriebe für Nachwuchsförderung

ANDREAS VOGEL

**NEURUPPIN** ■ Tue Gutes und rede darüber. Nach diesem Prinzip haben gestern Arbeitsministerin Dagmar Ziegler und die Arbeitsagentur in Neuruppin 15 Unternehmen ausgezeichnet, die seit Jahren Lehrlinge ausbilden. „Wir wollen Impulse setzen und Nachahmer suchen“, sagte Detlef Baer, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Arbeitsagentur Neuruppin und zugleich Regionvorsitzender des DGB. Grund: Bisher bildet erst die Hälfte der 3200 Unternehmen in Ostprignitz-Ruppin, Prignitz, Oberhavel und Haveland auch aus.

Dazu gehören Malermeister Peter Rehberg aus Rheinsberg, die Agrargenossenschaft Milchquelle Stüdenitz (Amt Neustadt) sowie die Fleischerei Dülfer in Neuruppin und



Gruppenbild mit Herrn: Arbeitsamtschefin Schlegel, Ministerin Ziegler, Hotel-Chefin Abele und Fleischer-Chef Dülfer (v. l.). FOTO: VOGEL

das Hotel am See in Rheinsberg. Letzteres hat 2001 mit zwei Lehrlingen angefangen, derzeit sind es 21 Auszubildende in fünf Berufen, sagte Hotel-Direktorin Corinna Abele. Dass das Hotel ausbildet, ist für Abele selbstver-

ständig: Viele Lehrlinge gehen danach ins Ausland, um weitere Erfahrungen zu sammeln.

In der Fleischerbranche ist das ähnlich, sagt Matthias Dülfer (37). Er ist nach seiner Lehre selbst zwei Jahre durch

die Lande gezogen. „Jeder macht die Wurst anders, hat andere Rezepte.“ Dann rief das väterliche Geschäft. Dieses hat nun 48 Angestellte, elf Lehrlinge und bildet zudem vier weitere über den Ausbildungsring aus.

Dabei fällt es den Betrieben immer schwerer, geeignete Lehrlinge zu finden. So freut sich das Hotel am See in Rheinsberg zwar über eine große Nachfrage. „Aber wenn wir allein nach den Zensuren gehen würden, könnten wir kaum jemanden nehmen“, sagte Hotel-Chefin Abele. Sorgen bereitet ihr, dass viele Bewerber Schwächen in Mathe und Deutsch haben. „Als Koch muss man rechnen können, als Hotelfachfrau Briefe schreiben.“ Bei den Fleischern sieht das nicht viel anders aus. „Wer in Mathe eine 4 oder 5 hat, hat es schwer, die Prüfung zu schaffen“, so Dülfer.